

GT

# „Widersprüche benennen“

13.2.15

**TREFFEN** Windkraftkritiker starten in das neue Jahr / Erneut Kritik am Main-Kinzig-Kreis

**BIEBERGEMÜND/FLÖRSBACHTAL** (red). Zahlreiche Mitglieder des Dachverbands Gegenwind MKK/Naturpark Spessart trafen sich zum Jahresauftakt auf der Bayerischen Schanz. Zum Verband gehören hessische und bayerische Bürgerinitiativen zwischen Sinntal und Gründau. Neben geselligem Zusammensein stand eine Wanderung mit Besichtigung möglicher Windkraft-Standorte auf dem Programm. Man begrüßte die Initiative der Landkreise Main-Kinzig und Main-Spessart zur vertiefenden länderübergreifenden touristischen Vermarktung des Spessarts. So gebe es wieder ein von vielen Helfern unterstütztes, vielfältiges Jahrespro-

gramm 2015, das von Kräuterwanderungen und historischen Ausflügen bis zu Meditationen unter Bäumen reiche.

Im krassen Gegensatz dazu stehe die Politik des Main-Kinzig-Kreises, der plane, in genau dem gleichen Gebiet die Landschaft mit 200 Meter hohen Windrädern zu zerstören, wie die Windkraftkritiker in einer Pressenotiz erklären. Sie haben kein Verständnis für diese Planungen unter der Federführung der Naturenergie Main-Kinzig, einer Tochtergesellschaft der Kreiswerke mit Aufsichtsratsvorsitzenden Landrat Erich Pipa. Vögel, wild lebende Tiere und geschützte Fledermäuse hätten in solchen Industrie-

Windparks keinen Platz mehr, ebenso wenig wie Erholungsuchende.

Beispielhaft sei dagegen das Vorgehen des Landkreises Main-Spessart, der sich ausdrücklich für den Erhalt der Natur ausgesprochen habe und keine Windkraftanlagen zulasse, damit seine touristische Initiative für den Spessart nicht zunichtegemacht werde. Hessischen Politikern scheinere Maßstab für die Wertigkeit heimischer Natur verloren gegangen zu sein, so die Windkraftkritiker. Gegenwind MKK wolle auch 2015 „Widersprüche in der Kreispolitik unter dem Deckmantel der Energiewende aufdecken und den Bürgern transparent machen“.